

PROTOKOLL der JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG
des Wintersteller-Schützenbataillons
vom 13. April 2012 im "Kultur- und Sportsaal", St. Ulrich a.P.

TAGESORDNUNG

1. Eröffnung und Begrüßung durch den Bataillonskommandanten
2. Gedenken an verstorbene Kameraden
3. Genehmigung des Protokolls der Jahreshauptversammlung vom 15.04.2011
4. Tätigkeitsberichte: a) Bataillonskommandant
 b) Jungschützenbetreuer
 c) Bildungsreferent
 d) Pressereferent
 e) Bataillonsmarketenderin
5. Bericht des Bataillonskassieres und Bericht der Rechnungsprüfer
6. Neuwahl der Rechnungsprüfer
7. Referat von Bat.-Bildungsoffizier DI Christian Hopfensperger
 Thema: "Die Schützenkompanie als wichtiger Bestandteil des dörflichen Lebens! -
 60 Jahre Schützenbataillon Wintersteller!
8. Information über die Durchführung des Bataillonsfestes 2012
9. Preisverteilung - Bataillons-Schiessen 2011
10. Grußworte der Ehrengäste
11. Anträge, Allfälliges

Zu TO-Punkt 1)

Um 20.05 Uhr eröffnet Bat.-Kommandant Mjr. Josef Pockenauer die diesjährige Jahreshauptversammlung im „Kultur- und Sportsaal“ in St. Ulrich a.P.

Er stellt die Beschlussfähigkeit gemäß § 12 der Satzung - alle Kompanien außer Kirchberg (= entschuldigt) sind durch Delegierte vertreten - fest, und begrüßt die Ehrengäste:

Bezirkshauptmann Dr. Michael Berger, Viertelkommandant BMjr. Hans Steiner,
Vize-Bgm. Ernst Pirnbacher, für das Jägerbataillon 24 Obltn. Trixl und Lt. Strobl.

Er begrüßt auch die Mitglieder des Bat.-Ausschusses, stellvertretend Bat.-Kdt.-Stv. Hptm. Alois Foidl und Bat.-Marketenderin Anna Edenhauser, und alle Vertreter der Kompanien sehr herzlich und dankt für das pünktliche Erscheinen.
Den Kameraden von St. Ulrich dankt Pockenauer sehr herzlich für die Vorbereitungsarbeiten zur Bat.-JHV.

Eine Anzahl von Ehrengästen hat sich entschuldigt:
Bat.-Kurat Dr. Johann Trausnitz, Bundesrat Johann Schweigkofler, LA Dir. Ing. Franz Berger, TÜPL-Kdt. Oberst Franz Krug, Bezirkspolizeikdt. Josef Bodner, Bez.ObSchM. Elmar Hüffer, Bat.-Kdt. Mjr. Hermann Egger, Kaiserjägerbund Bez.Obmann Leo Moser und Bgm. Brigitte Lackner.

Ein herzlicher Willkommensgruß gilt auch der anwesenden Presse (Frau Wechselberger vom Kitzbüheler Anzeiger und Frau Roswitha Wörgötter vom Pillersee-Bote)

Da es keine weiteren Einwände bzw. Ergänzungen zu der vom Bat.-Kommandanten erstellten und jeder Kompanie zugegangenen Tagesordnung gibt, wird mit Punkt 2) der TO fortgefahren.

Zu TO-Punkt 2)

Der Bataillonskommandant bittet Alle sich von den Sitzen zu erheben.

"Gott der Herr über Leben und Tod hat im vergangenen Jahr einige Kameraden zu sich gerufen:"

Georg Astner und Georg Höck, Hopfgarten
Franz Fuschlberger, Fieberbrunn
Dr. Otto Wendling und Peter Rettenwander, Kitzbühel
Manfred Radler und Otto Halbweis, Kössen
Michael Reppmann, Annemarie Huber, Luciana Niedrist und Hans Mayerl, St. Johann
und Christian Grünbacher, Waidring

Der Herr gebe ihnen die ewige Ruhe.

Zu TO-Punkt 3)

Das Protokoll der letzten Jahreshauptversammlung vom 15. April 2011 in Kitzbühel ist jeder Kompanie zugegangen und ich hoffe, dass es auch gelesen wurde.

Frage: Gibt es dazu irgendwelche Einwände oder Ergänzungen?

Soll das Protokoll verlesen werden?

Allgemeiner Tenor: Auf die Verlesung des Protokolls kann verzichtet werden.

Mjr. Pockenauer: Wer damit einverstanden ist, und das übermittelte Protokoll genehmigt, bitte ich um ein Handzeichen.

**** Das Protokoll vom 15.04.2011 wird einstimmig genehmigt ****

Mjr. Pockenauer: Ich danke dem Schriftführer für sein präzises und ausführliches Protokoll, sowie für die Arbeiten während des ganzen Jahres (Einladungen, Protokolle).

Zu TO-Punkt 4)

☒ **Bataillonskommandant:**

Bericht Bat.-Kdt **Zur Bat.-Jahreshauptversammlung 13.04.2012**

Sg Ehrengäste, geschätzte Teilnehmer der Vollversammlung. Aufgrund der ausgedehnten Tagesordnung darf ich mich in meinem Bericht heuer sehr kurz fassen.

Das Jahr 2011 war geprägt von den Feierlichkeiten „500 Jahre Landlibell“. Für uns waren dazu 2 Veranstaltungen besonders wichtig.

Zum ersten das 1.Treffen der Schützen des Viertels Unterland in Kufstein. Das Bataillon ist dort stark aufgetreten mit der schneidigen Ehrenkompanie St Ulrich am Pillersee und 2 großen Marschblöcken. Der Kompanie Pillersee möchte ich zu ihrem Auftreten in Kufstein sehr herzlich gratulieren. Sie hat das Bataillon würdig vertreten.

Und zum zweiten: Unser eigenes Fest in Kitzbühel. Für die sehr arbeitsintensive Vorbereitung und Durchführung gebührt allen, die daran mitgewirkt haben, ein herzliches „Vergelts Gott“. Besonders natürlich auch den Kompanien, die beim Tongemälde mitgewirkt haben, besondere Anerkennung. Herzlicher Dank auch an die Unterstützer Land Tirol, Stadtgemeinde Kitzbühel, Kitzbühel Tourismus und Sparkasse Kitzbühel. Ohne diese großartige Unterstützung wäre das Fest nicht möglich gewesen. Danke auch an die beteiligten Musikkapellen, insbesondere MK St Ulrich.

Nun zu den Standesverhältnissen.

Das Bataillon hat derzeit

756 Schützen

73 Marketenderinnen und

69 Jungschützen

Das ergibt einen Aktivstand von 888.

Zusammen mit den 1123 unterstützenden Mitgliedern kommen wir auf 2011 Mitglieder.

Das ist in etwa der gleiche Stand wie 2011.

Im Zuge von Neuwahlen gab es bei zwei Kompanien Änderungen an der Spitze.

In Westendorf heißt der neue Hauptmann Anton Riedmann. In Hopfgarten heißt der neue Hauptmann Josef Erharter. Dort gibt es mit Matthias Fuchs auch einen neuen Obmann.

Ausrückungen:

In Kompaniestärke 89 Ausrückungen in den Standortgemeinden und 47 auswärts.

Fahnenabordnungen. 36 in den Standortgemeinden und 30 auswärts.

Zusammen mit allen anderen Aktivitäten der Kompanien kommt man auf die stattliche Zahl von 860.

Die Ausrückungen in den Standortgemeinden waren vorwiegend zu kirchlichen Anlässen, zu Empfängen hoher geistlicher und weltlicher Persönlichkeiten und zu Festen anderer Vereine. Hier ist zu erwähnen der Österreichische Gemeindetag in Kitzbühel, wo sich auf Bitten der Kitzbüheler Kameraden spontan die Kompanien Kirchdorf und St Johann als Verstärkung zur Verfügung gestellt haben und so eine starke Formation gestellt werden konnte. Danke für die kameradschaftliche Aktion.

Nach auswärts waren die Ziel vorwiegend in der unmittelbaren Nachbarschaft in Nord- und Osttirol sowie Salzburg und Bayern. Erwähnenswert ist hier das Schützenfest in Ruhpolding, wo fast das ganze Bataillon vertreten war. Erfreulicherweise gibt es auch immer wieder Ausrückungen nach Süd- und Welschtirol.

Einen Fahnenblock haben wir gestellt bei der Beerdigung des Ehrhauptmannes Dr Otto Wendling in Kitzbühel.

Mit der Bat.-Fahne waren wir ebenfalls unterwegs und zwar beim Requiem für Dr Otto Habsburg in Stams, bei der Landlibellfeier in Innsbruck und zweimal bei Angelobungsfeiern des Bundesheeres. Danke dazu an die Kompanie Kirchdorf für die Stellung der Bat.-Fahne und allen, die als Begleiter mitgefahren sind.

Die Kompanien des Bataillons sind in den jeweiligen Dorfgemeinschaften fest verankert und bringen sich in das Dorfgeschehen entsprechend ein.

Sonstiges:

Innerhalb der Kompanie wird sehr viel Aufmerksamkeit auf Bildungsarbeit und Kameradschaftspflege gelegt. Besonders erfreulich ist die Tatsache, dass z B Ausflüge, die doch der Geselligkeit dienen, auch für Besichtigungen genutzt werden.

Auch im sozialen Bereich sind die Schützen tätig. So gab es im Vorjahr unter den Schützen Tirols eine Spendenaktion für die Brunnenaktion von Bischof Stecher zu dessen 90. Geburtstag. Dabei kam die stolze Summe von € 28.000.- zusammen, die dem Bischof bei der Landeswallfahrt in Absam überreicht wurde.

Ich möchte mich abschließend für die Zusammenarbeit mit den Kompanien und im Bat.-Ausschuß sehr herzlich bedanken.

Schützen Heil!

Mjr. Pockenauer: Ich danke für die Aufmerksamkeit.

☒ Jungschützenbetreuer:

Tätigkeitsbericht des Gsf.Bat.Jungschützenbetreuers

Pkt. 1 **Begrüßung**

Allen Anwesenden ein herzliches Grüßgott, dies auch im Namen der Wintersteller-Schützenjugend.

Pkt. 2 **Einleitung:**

Das zweite Jahr der Funktionsperiode ist wieder sehr schnell vergangen. Zur Beruhigung der hier Anwesenden, der Vortrag der Rückschau fällt hier aus. Für interessierte steht er dann ohnehin im Protokoll zum Nachlesen.

Pkt. 3

Zur Förderung des Schießsports in den Kompanien wurde heuer zum 3.mal der Winter-Rundenwettkampf durchgeführt, allen teilnehmenden Kompanien ein Großes Lob.
Beim Landesschießen dürfen die „Zehnjährigen“ die am Tag des Wettkampfes das Zehnte Lebensjahr erreicht haben mitschießen.

Pkt. 4 **Rückschau auf die JS-Veranstaltungen 2011/12:**

- a. **Bat.Jungschützenschießen:** wurde am Sa.09.04. 2011 in St.Johann ausgerichtet; Jugend-Schützenkönig wurde Knauer Matthias von der Komp.Brixen
Die Tiefschußwertung ging an Resetaritz Roland, Komp.Going.
Die Trophäe (eine geschnitzte Tafel) stiftete uns wiederum EHptm.Häusler Max von der Komp.Vomp.
Ein herzliches Dankeschön der Gilde St.Johann für die Ausrichtung.
- b. **JS.Landesschießen:** wurde am So.22.05.2010 in/Eben-Maurach-Achenkirch ausgerichtet.
Bat.Wintersteller belegte in der Mannschaft den 6. Platz.
- c. **500 Jahre Landlibell-Fest in Kufstein:** am 29.05.2011
Die Jungschützen des Bat.Wintersteller marschierten als einzige in einen eigenen Marsch-Block.Es war sicher für unsere Jugend ein Tolles Erlebnis.
- d. **Baon-Fest in Kitzbühel:** am 03.09.2011
Das diesjährige Baon-Fest mit der Auführung des Tongemäldes „Heb Herz und Hand fürs Vaterland“ wo die Jungschützen als Fackel-Träger die Musikkapellen Kitzbühel u.Pillersee begleiteten war eine Ehrenvolle Aufgabe.

- e. **Bat.Jungschützen Messe am Kitzbühler Horn:**
Wurde am 11.09.2011 bei herrlichen Herbstwetter von Kooperator Christoph Eder St.Johann zelebriert,und von den Bairer Waisen-Bläsern musikalisch umrahmt.Allen ein Herzliches Ver Gelt´s Gott.
- f. **Viertel und Bat.JS.Betreuer Sitzung** am 14.10.2011 in Wörgl
- g. **Bildungstag der Bat.u.Viertelbetreuer** am 29.01.2011 in Wilten
- h. **Viertel und Bat.JS.Betreuer Sitzung** am 29.11.2011 in Breitenbach
- i. **Bat.und Viertel JS.Betreuer Seminar** am 03.03.2012 in Imst
- j. **Jugend-Olympiade in Innsbruck:**
09.01.2012 Fackellauf in Kirchberg .Knauer Matthias u.Kogler Michael
10.01.2012 Besprechung der Betreuer am Berg Isel.
11.01.2012 Fackellauf in Pillersee. Vreze Christopf,Grander Maximilian,Aschaber Andreas u.Pöll Thomas.
13.01.2012 Eröffnungsfeier Jungschützen tragen die Nationen-Tafeln der Teilnehmenden Athleten.Grander Hansi.Noichl Thomas,Hechenberger Lukas, Steger Lukas,Soier Florian,Mayer Jakob,Hopfensperger Magthalenau.Katharina,Wagner Stephanie,Aschacher Antonia u.Wörgötter Theresia.
- k. **Bat. Jungschützenschi u.Rodelrennen:** wurde am So.den 12.02.2011 in Kirchberg bei schönen aber sehr Kalten Winterwetter unfallfrei Ausgetragen.
ein herzliches Dankeschön der Komp.Kirchberg für die gute Durchführung.

Pkt.5 **Vorschau auf die heurigen JS-Veranstaltungen:**

- a. **Bat.JS.Schießen:** am Sa.14.04.2012 in Westendorf.
- b. **Landes JS.-Schießen:** am So. 29.04.2012 in Imst
- c. **Spaggermeisterschaft:** am Sa. 06.05.2012 in Kirchberg
- d. **Landes Jungschützen-Treffen:** 02.09.2012 in Wilten
- e. **Hornmesse:** am 09.09.2011 Ausrichter Komp.Going

Pkt.6 Zum Abschluss sage ich allen in der Jugendarbeit tätigen,dem Bat.Ausschuss, sowie den Bat.JS.Brteuer Hans Baumgartner ein herzliches Dankeschön für die gute Zusammenarbeit und hoffe das es so bleibt.

Danke für die Aufmerksamkeit und Schützeheil

Lorenz Ritter

Mjr. Pockenauer: Ich danke dir für deinen Bericht und deine geleistete Arbeit.

Mjr. Pockenauer: Aus bestimmten Gründen werden die Punkte 4c) – Tätigkeitsbericht Bildungsreferent und 4d) –Tätigkeitsbericht Pressereferent getauscht bzw. der Pkt. 4e) – Tätigkeitsbericht Marketenderin vorgezogen !!!

☒ **Bat.-Marketenderin:**

Guten Abend!

Ich werde heute keinen Bericht sondern eher Dankes- und Abschiedsworte an euch richten. Ich war 13 Jahre Marketenderin und davon 5 Jahre Bat.-Marketenderin. Wie bereits bekannt lege ich meine Funktion mit heutigem Tag zurück. Ich danke dem Bat.-Ausschuss, den Kompanien vor allem aber den Marketenderinnen des Wintersteller-Bataillons. Wir hatten vor zwei Jahren beim Stanglwirt einen tollen Marketenderinnentag. Es war eine andere Art, dafür aber ein "Highlight". Ich habe in den letzten Wochen viele Marketenderinnen gefragt, es hat sich aber bis heute leider keine gefunden die das Amt einer Bat.-Marketenderin übernehmen würde.

Sollten in den nächsten Monaten Urkunden für 5 jährige Mitgliedschaft als Marketenderin bei einer Kompanie gebraucht werden, könnt ihr euch noch bei mir melden. Ich erledige das noch weiter. Wir haben letztes Jahr im Bat.-Ausschuss schon darüber beraten eine neue Urkunde zu gestalten. Dies möchte ich bis Herbst noch erledigen.

Danke für die schöne Zeit und macht es gut!!!

Mrj.Pockenauer: Liebe Anna! Es tut uns leid dass du uns verlässt, aber du hast deinen Teil im Bataillon beigetragen. Es gibt nur ein "ganzes Schützenwesen" = Marketenderinnen und Jungschützen sind Teil des Ganzen! Als kleine Erinnerung für die Zusammenarbeit und für die Zeit die du für die Schützen geopfert hast, darf ich dir ein kleines Erinnerungsstück für zu Hause (Glasvase) überreichen.

Anna: sie bekommt einen Ehrenplatz!

☒ **Bat.-Pressereferent:**

**Bericht des Bataillons-Pressereferenten zur Baons-JHV
am 13.04.2012 im Kultur- und Sportsaal von St. Ulrich am Pillersee**

Geschätzte Ehrengäste, liebe Marketenderinnen und Schützenkameraden!

Ich möchte dieses Mal darauf verzichten, über die vielen einzelnen Tätigkeiten, Berichte und Veranstaltungsbesuche eines Pressereferenten zu berichten, sondern die Zeit verwenden,

um über ein Hauptthema des vergangenen Schützenjahres zu berichten und den Abschluss eines umfangreichen Projektes vorzustellen.

Für das Bataillons-Schützenfest 2011, das vom Bataillon in Kitzbühel veranstaltet wurde, war ich im Organisationskomitee tätig. In diesem Gremium war ich verantwortlich für die Gestaltung der Festschrift und der Plakate. Ich habe die begleitende Leinwandpräsentation zur Aufführung von „Heb' Herz und Hand für's Vaterland“ erstellt, die Regie der Übertragung der Veranstaltung auf die Leinwand durchgeführt. Ein Bild- und Dokumentationsbuch habe ich gestaltet. Dieses ist bis jetzt in einer ersten Fassung vorhanden und wird nach erfolgten Detailkorrekturen an Sponsoren und die Kompanien verteilt. Es war ein schöner Brocken Arbeit, der sich aber meiner Meinung nach gelohnt hat.

Der langjährige, und inzwischen leider verstorbene Chronist und Pressereferent des Bataillons,

EHptm. Albert Wörgötter hat wie bekannt, in mühevoller Arbeit eine 30-bändige Chronik des Bataillons erstellt. In Zusammenarbeit mit der Digitalisierungsabteilung der Universität Innsbruck und mit Unterstützung der Kulturlandesrätin Dr. Beate Parfrader ist es nun gelungen, dieses Werk mit über 6500 Seiten einzuscannen. Diese digitalisierte Form der Chronik wurde nun in die Homepage des Schützenbataillons Rupert Wintersteller aufgenommen, und ist somit für jedermann zugänglich.

Zu finden unter: www.bataillon-wintersteller.com , Auswahl: Chronik und den gewünschten Band auswählen

Gelöbnisformel der Schützen

Ich bekenne mich
zu den Grundsätzen des Bundes der
Tiroler Schützenkompanien
und verspreche:
* Treu zu Gott und dem Erben der
Vater, den Schutz von Heimat und
Vaterland;
* zur geistigen und kulturellen Einheit
des ganzen Landes;
* will mich einsetzen;
* für die Freiheit und Würde des
Menschen und die Pflege des Tiroler
Schützenbrauches.
* Meiner Schützenkompanie will ich
die Treue halten.

Die Geschichte der Wintersteller Bataillons

Am 12. September 1952 bei einem großen Trachten-, Schützen- und Musikfest in
Kirchdorf fand die
Landeskommandant
Regimentskommandant
Sevignani, Christian
Waidring
Vertreter der Kompanien
Innsbruck gegründet
Oberndorf wurde ur
Bezirksausschüsse
Jungschützen 1
Jungschützen 2
Jungschützen 3

Organisationsmitglieder:
Stellvertreter: Dr. Franz Pfleger, Hopfgarten
Kommandomajor: Josef Schroll, Hopfgarten
Stellvertreter: Nikolaus Schuller, Kirchdorf
Schriftführer: Dr. Eduard Widmoser, St. Johann/T
Kassier: Christian Bachmann, Kirchdorf

Nachdem der Anfang gemacht war, ging man an die organisatorische Arbeit, Schützenkompanien im Bezirk zu
gründen. Zu dieser Zeit war Tirol von französischen Soldaten besetzt. Die Trachtenbeschaffung war nicht immer leicht,
besonders aber die Gewehrbeschaffung war schwierig. Es wurde vom Vordertal bis zum alten Militärgehöft alles
verwendet. Aldenen des Schützenbundes trachten zuerst Schweizer Militärgehöft und später die M95 und die K98 für
die neuen Kompanien. Im Rahmen einer Beschaffungskasse konnten dem Schützenbezirk viele Vorteile erwachsen,
besonders aber die einheitliche "Wintersteller Tracht" beschafft werden.
Im Jahre 1956 wurde der Name des Bezirks "Leukental - Brixental" in "Schützenbataillon Rupert Wintersteller"
umbenannt.

1953 wurde die Landsturmgruppe Scheffau a.W.K. und 1956 die Schützenkompanie Jochberg wiedergegründet. Es
folgten dann 1958 die Schützenkompanien Brixen im Thale, Fieberbrunn und zum 150. Gedenkjahr von 1809 im Jahre
1959 Kitzbühel und Kössen sowie Waidring.

Weitere Kompanie-Gründungen im Wintersteller - Schützenbataillon erfolgten 1961 in Going, 1966 in Kirchberg in
Tirol, in Reith bei Kitzbühel, 1978 in Oberndorf und 1982 in St. Ulrich am Pillersee.
Beim großen Festzug in der Landeshauptstadt Innsbruck am 13. September 1959 nahmen 11 Kompanien und ein städter



Die Funktionen der unteren Auswahlleiste von links nach rechts:

- Die Seitennummer der linken Seite
- Umschaltung auf Vollbildmodus
- Hörbares Blättern an/aus
- Hilfe anzeigen
- Zurück zur ersten Seite
- Mit den angezeigten Punkten können Doppelseiten direkt angesprungen werden
- Weiter zur letzten Seite
- Start des automatischen Blättern
- Einstellung ob Anzeige glänzend oder matt
- Die Seitennummer der rechten Seite

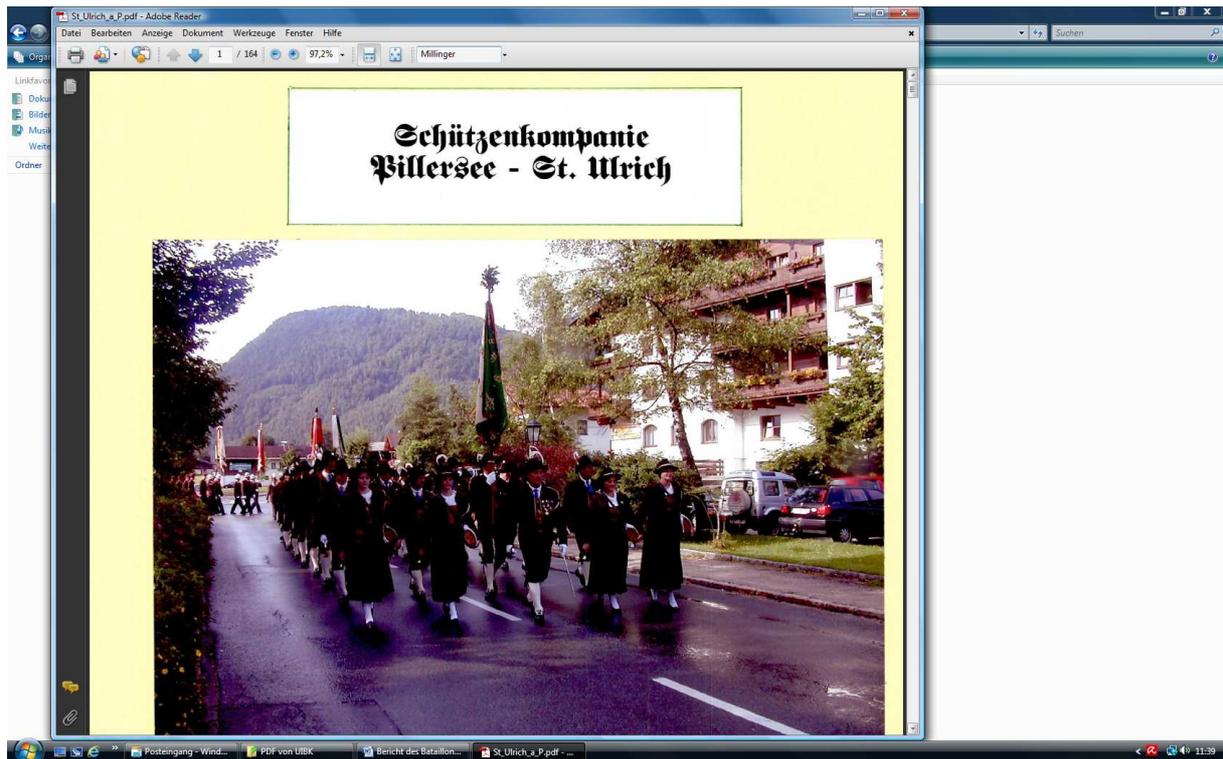
Wenn man mit der Maus auf eine Seite fährt erscheint ein Symbol für Lupe, und man kann die Seite bildschirmfüllend anzeigen und sich darin auf und ab bewegen



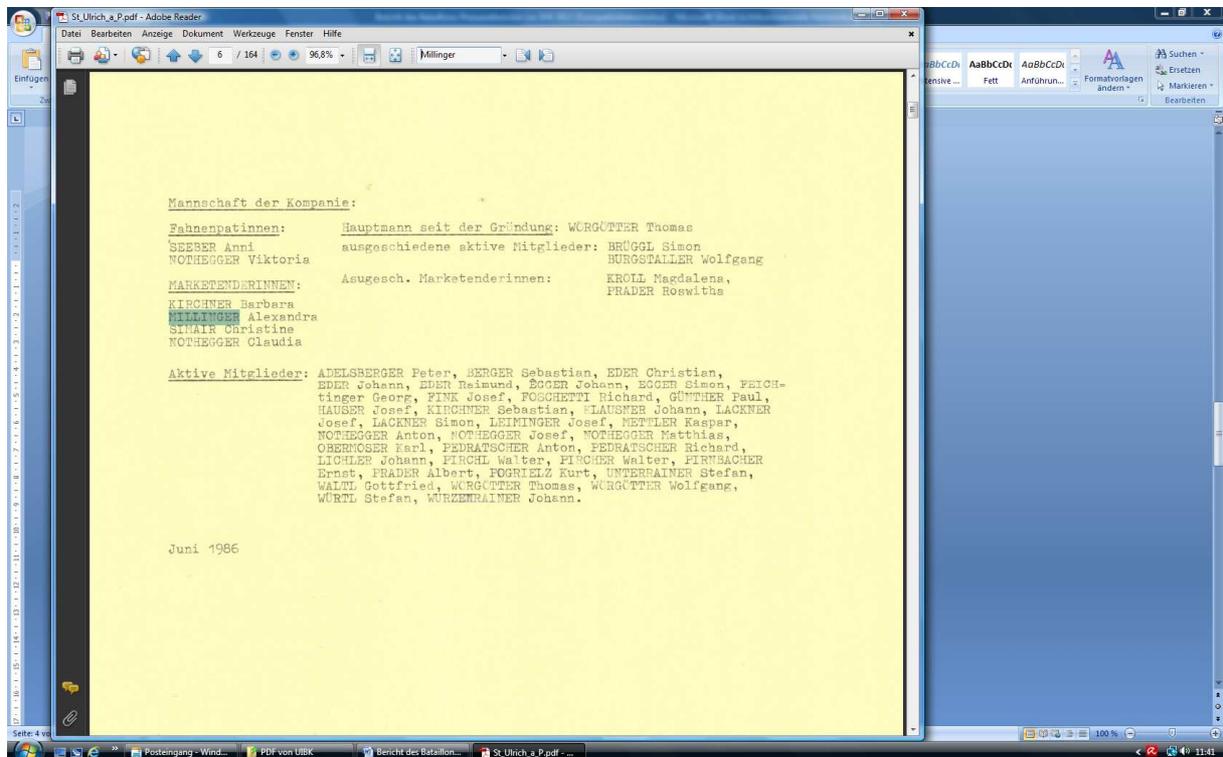
Mit der ESC-Taste verlässt man die Seite.

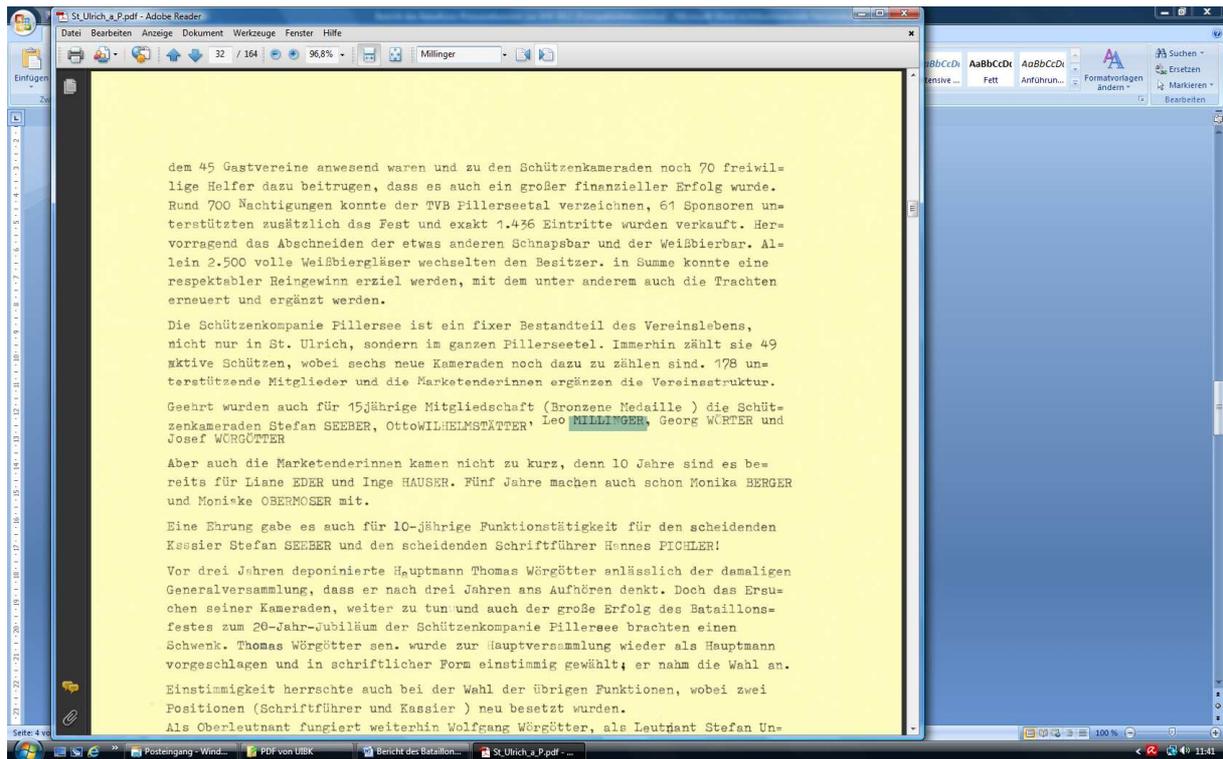
Die 30 Bände der Chronik werden im Stadtarchiv Kitzbühel verwahrt, und können dort bei Bedarf eingesehen werden, was aber in Zukunft wohl nicht mehr notwendig sein wird, da die gesamte Chronik im Internet verfügbar ist. Niemand ist autorisiert auch nur einen Band vom Stadtarchiv mit nach Hause zu nehmen. Das Stadtarchiv ist dem entsprechend informiert.

Die digitalisierte Form der Chronik werde ich außerdem anschließend auf DVD an die Kompanien verteilen. Auf der DVD ist die Chronik auch in PDF mit Suchfunktion enthalten. Damit kann jede Kompanie jeweils in ihrer Chronik nach Namen und Ereignissen suchen.



z. B. Suchen nach Millinger bringt alle Seiten in denen der Name Millinger vorkommt





USW

Ich möchte es aber nicht versäumen, wiederum an Euch zu appellieren, mir Berichte und Fotos zu schicken, die ich der Chronik des Bataillons und der Baons-Homepage zuführen kann. Es sollte in Aller Interesse sein, die von Albert Wörgötter so hervorragend zusammengestellte Chronik, auch weiterhin lebendig zu erhalten, damit sich unsere Nachfahren später ein Bild unserer Zeit machen können.

Bitte nehmt regen Gebrauch von den Informationen in der Homepage des Wintersteller-Bataillons

www.bataillon-wintersteller.com

aber auch der Homepage des Bundes der Tiroler Schützen

www.tiroler-schuetzen.at

Nun darf ich an unsere Gäste von der Bundesleitung und vom Viertel Unterland

- den Bildungsreferenten des Bundes, Mjr. Hartwig Röck und
- den Schriftführer des Bundes, Mjr. Thomas Putz

übergeben, die uns über das geplante Intranet des Bundes inklusive der Mitgliederverwaltung und des Online-Shops informieren werden.

Herzlichen Dank für Eure Aufmerksamkeit.

Schützen heil.

Hans Kowatsch

Pressereferent des Wintersteller-Bataillons

Hartwig Röck beglückwünscht vorerst Hans Kowatsch zu diesem seinem Werk – Chronik etc.

Der **Bundesbildungsoffizier Mjr. Mag. Hartwig Röck** erläutert mittels Powerpoint-Präsentation den Stand Homepage des Bundes der Tiroler Schützenkompanien. Weiters berichtet er über die geplante Einführung von Intranet.

"Neue Medien - Technik nutzen / Tradition bewahren"

PowerPoint-Präsentation siehe Anhang 1)

Mjr. Pockenauer: Herzlichen Dank für diese umfassende und verständliche Information. Ich bitte alle Kompanien sich dieser Dinge nicht zu verschliessen und diese auch zu nutzen. Wir sollen bzw. müssen uns diese Kosten leisten. Schulungsangebote müssen von den Kompanien mitgetragen werden! Es bedeutet einen Zeitaufwand, ist aber eine positive Sache. Danke fürs Kommen!

Hans Kowatsch: Facebook - welche Hilfestellung kann man vom Bund bekommen.

Putz: Facebook ist ein breites aber auch gefährliches Thema. Wenn Fotos beigestellt werden ist die Gefahr immer groß!!
Wenn man es als Kompanie nützt ist es sicher sinnvoll. Mitteilung über Feste etc.

Mjr. Pockenauer: Wenn die Schulungen beginnen bitte die Leute auch schicken!!!

Fleckl: Ich habe den Bundesschriftführer Mjr. Thomas Putz gebeten mir einige Zeilen bezüglich Facebook zu übermitteln. Im Anschluss nun seine Ausführungen:

Das Facebook zur Zeit in aller Munde ist und zu den am häufigsten besuchten Netzwerkangeboten gehört ist für die meisten sicher nichts Neues. Wir Schützen haben auf unserer FB-Seite im Testmodus schon in den ersten Monaten die Grenze von 5.000 Freunden erreicht. Man bekommt auf viele Themen relativ schnelle Antworten und auch eine Meinungsbildung besonders von den durchschnittlich jüngeren Nutzern solcher Plattformen. Will man die heutige Jugend erreichen muss man auch zu ihren Kommunikationsmitteln greifen. Das Web birgt natürlich auch Gefahren, wobei diese umso größer die Institution ist, die hinter einer Seite steht, auch größer werden. Für einzelne Schützen-Kompanien ist die Gefahr relativ gering soll aber vom Administrator der Seite nicht außeracht gelassen werden. Besonders von rechtsextremer Seite wird immer wieder versucht über Facebook an den einzelnen Benutzer heranzukommen. Solche Angriffe wehrt man am besten ab indem man den ungeliebten Freund einfach die Freundschaft entzieht. Auch Gruppen zu deren Freundschaft man nicht zustimmen muss gehören überwacht und man sollte sich von Zeit zu Zeit von unbekanntem Gruppen wieder lösen. Das dies aber schon sehr tief in die Benutzung von Facebook eindringt ist es besser sollte jemand fragen haben sich einfach an die Bundeskanzlei unter kanzlei@tiroler-schuetzen.at zu wenden. Diese Fragen entweder technischer oder rechtlicher Natur werden an den jeweiligen Referenten weitergeleitet und so bald als möglich beantwortet. Ich bin nach wie vor der Meinung das ein ordentlicher Facebook-Auftritt keiner Kompanie ein Schaden sein kann, aber eine Chance wieder neue potenzielle Mitglieder anzusprechen.

Zu TO-Punkt 5)

R. Hörl: Werte Ehrengäste, Anna, liebe Schützenkameraden!
Ich begrüße ebenfalls Alle sehr herzlich.

Im abgelaufenen Schützenjahr stehen den Einnahmen von € 11.925,18 – Ausgaben von € 14.930,47 gegenüber. Somit ergibt sich ein Abgang von € 3.005,29.

Der neue Kassastand beträgt € 5.269,41.

Ich bedanke mich beim Bat.-Kdt. und beim Bat.-Ausschuss für die gute Zusammenarbeit. Einen herzlichen Dank an die Kassiere der Kompanien für die prompte Erledigung meiner Vorschreibungen. Den Pillerseern wünsche ich für das Bat.-Fest alles Gute vor allem schönes Wetter!

Mjr. Pockenauer: Ich danke dir für die exakte Führung der Bat.-Kasse sehr herzlich.

Kassabuch - Wintersteller Bataillon				
Jahr: 2011/12				
Nr.	Datum	Verwendungszweck	Ausgaben	Einnahmen
		Kontostand per 15.04.2011	8.274,70	
		Übertrag aus 2010/11		8.274,70
1	18.04.	Ritter Lorenz, Pokale Jungschützen	228,97	
2	22.04.	Schützenkomp. Brixen, Nenngeld Jugendcup		12,00
3	26.04.	Schützenkomp. Going, Nenngeld Jugendcup		6,00
4	29.04.	Land Tirol, Zuschuss "Heb Herz und Hand"		5.000,00
5	02.05.	Schroll Schützenkomp., Nenngeld Jugendcup		24,00
6	03.05.	Schützenkomp. Oberndorf, Nenngeld Jugendcup		30,00
7	05.05.	Schützenkomp.Kitzbüchel, Bat.Jahreshauptv.	155,00	
8	12.05.	Tiroler Schützenbund, Mitgliedsbeitrag 2011	916,30	
9	18.05.	Schützenkomp. St.Johann, Nenngeld Jugendcup		60,00
10	26.05.	Andreas Engl, Auszahlung Lds. Förderung	5.000,00	
11	01.06.	Ortsinfo, Erweiterung Vereinspaket	144,00	
12	30.06.	Raiffeisenbank, Habenzinsen 2. VJ. 2011		1,71
13	30.06.	Raiffeisenbank, Kest 2. VJ. 2011	0,43	
14	30.06.	Raiffeisenbank, Kontoführung 2. VJ. 2011	9,50	
15	07.07.	Seiwald Anna, Blumen	24,50	
16	11.07.	Schützenkomp.Westendorf, Nenngeld Jugendcup		48,00
17	06.09.	Farben Fred, Ehrung Pockenauer	70,00	
18	07.09.	Farben Fred, Ehrung Pockenauer	170,00	
19	23.09.	Zuschuss Baon Fest Kitzbüchel, Heb Herz	2.500,00	
20	29.09.	Pockenauer, Fahrtspesen 4/2011-7/2011	251,80	
21	30.09.	Raiffeisenbank, Habenzinsen 3. VJ. 2011		1,00
22	30.09.	Raiffeisenbank, Kest 3. Vj. 2011	0,25	
23	30.09.	Raiffeisenbank, Kontoführung 3. VJ. 2011	9,00	

Mjr. Pockenauer: Ich bitte nun die Kassaprüfer um ihren Bericht.

EHptm. Rothmüller: Die Kassa wurde von EHptm. Thomas Wörgötter und mir überprüft und in tadellosem Zustand vorgefunden. Wir sprechen dem Kassier Lob und Anerkennung aus.
Wir beantragen den Bat.-Kassier und den Vorstand des Bataillons zu entlasten.

Mjr. Pockenauer: Ich danke für die Überprüfung. Wer damit einverstanden ist, dem Kassier die Entlastung zu erteilen, möge bitte mit dem Handzeichen dies bestätigen.

***** die Entlastung erfolgt einstimmig *****

Zu TO-Punkt 6)

Mjr. Pockenauer: Es sind wieder zwei Rechnungsprüfer zu wählen. Ich würde die beiden Kameraden bitten dies wieder zu machen.

Als Rechnungsprüfer werden EHptm. Rothmüller und EHptm. Thomas Wörgötter einstimmig wiedergewählt

Pockenauer dankt den beiden für ihre Arbeit und die Bereitschaft dies wieder zu machen.

Zu TO-Punkt 7)

☒ Bat.-Bildungsreferent:

Tätigkeitsbericht des Bataillonsbildungsoffiziers:

Datum	Veranstaltungsort	Veranstaltung
Freitag, 13. 05. 2011	Schützenheim Kitzbühel	"Südtirol, eine Herzensangelegenheit" Filmpräsentation, Produktion West;
Sonntag, 22. 05. 2011	Hartsteinwerk in Oberndorf	Moderation des "Großen Österreichischen Zapfenstreichs" BMKp und SKp Oberndorf
Dienstag, 10. 01. 2012	Schützenheim Kitzbühel	Referat "Gemeinschaft und Tradition" Kommandantschaftssitzung- Bataillon
Donnerstag, 02. 02. 2012	Gasthof Dorfwirt, Hager- Stube	Bataillons- Bildungsausschuss
Donnerstag, 23. 02. 2012	Ghf. St. Leonhard, Kundl	Referat "Gemeinschaft und Tradition" Viertelversammlung;

Das Bildungs- Programm für das heurige Jahr ist schon ergangen!

Mit herzlichem Schützengruße,
Lt. Dipl. Ing. Christian- Georg Hopfensperger,
Bildungsoffizier, Schützenbataillon Rupert Wintersteller

Nachfolgend das Referat von Bat.-BO DI Christian Hopfensperger
Thema" Die Schützenkompanie als wichtiger Bestandteil des dörflichen Lebens! -
60 Jahre Schützenbataillon Wintersteller"

Referat zur Jahreshauptversammlung des Wintersteller- Schützenbataillons
am Freitag, 13. 04. 2012 im Kultur- und Sportsaal St. Ulrich am Pillersee:

„Die Schützenkompanie als wichtiger Bestandteil des dörflichen Lebens!- 60 Jahre Schützenbataillon Rupert Wintersteller“- ein Impulsreferat!

Sehr geschätzte Ehrengäste, geschätzte Kommandantschaft, liebe Mitglieder des Bataillonsausschusses, liebe Marketenderinnen und liebe Schützenkameraden!

Am 14. September 1952 wurde im Gasthof „Kramerwirth“ in Oberndorf das Schützenbataillon Rupert Wintersteller gegründet und so jährt sich diese Gründung heuer zum 60igsten Male. Wir haben daher heuer im Bataillonsausschuss beschlossen, diesem Jahr das Motto „Die Schützenkompanie als wichtiger Bestandteil des dörflichen Lebens“ zu geben und mit einigen Veranstaltungen auf die Bedeutung der Kompanien und auch der Jungschützenarbeit in den Gemeinden hinzuweisen. Und diese wichtige Stellung der Schützenkompanien im Ort aber auch in der Region ist in den letzten Jahrzehnten immer sichtbarer geworden. Vielleicht ist heute vieles schon selbstverständlich und gehört zum dörflichen Leben und würde erst auffallen, wenn es nicht mehr da wäre! Deshalb soll es am Freitag, 14. September 2012, also genau 60 Jahre nach der Gründung, den „**Tag der offenen Schützenheimtür**“ geben, an dem sich unsere Kompanien präsentieren, ihre Geschichte, ihre Tätigkeiten und ihr Innenleben der breiten Öffentlichkeit vorstellen.

Auch der **Bildungstag** am Sonntag, 11. November in Oberndorf soll ganz diesem Thema gewidmet sein.

Heute will ich aber ein Impulsreferat zu diesem Jahresmotto geben und der eigentliche Titel lautet:

„Ein modernes Schützenwesen als Eckpfeiler einer positiven Zukunft unseres Landes Tirol“.

Schützenkompanien sind aus dem öffentlichen Leben unserer Dörfer und Städte in Tirol wohl nicht wegzudenken. Und gerade in unserem Heimatbezirk Kitzbühel braucht es oft die starke Präsenz der Schützen um einer gar zu schnellen Verweltlichung unserer ureigensten Tiroler Lebensart entgegenzutreten.

An einer gelenkten zukünftigen Entwicklung unserer Heimat müssen die Schützen eine tragende Rolle spielen:

Einerseits als Bewahrer von alter Tiroler Sitte und Brauchtum, andererseits als Motor, um aus dem Wissen um die Geschichte und um die Volkskunde dieses Landes heraus, den richtigen modernen Einschlag für die Zukunft Tirols zu finden. Und das beginnt in den Dörfern, wo unsere Kompanien bei der Mitgestaltung von religiösen und weltlichen Festen ein fixer Bestandteil sind und es reicht hinein in die Gemeinde- und Landespolitik, wo Schützen wertvolle Arbeit leisten, um Schützengrundsätze umzusetzen.

Und jetzt bin ich tatsächlich schon mitten im eigentlichen Thema, auf das ich hinaus will. Den Ist- Zustand der Schützenarbeit, liebe Freunde, den kennt jeder von euch. Wo aber Schützen sich für die Zukunft positionieren sollen, wo Schützenkompanien in der Zukunft in der Gesellschaft, in den Dörfern und Städten stehen könnten, das ist, so glaube ich wesentlich interessanter.

► Da sind einerseits unsere „zeitlosen“ Grundsätze, andererseits unsere „militärische“ Struktur. Da ist es vor allem die „gelebte“ Kameradschaft, die keinen Unterschied macht zwischen einem Akademiker, einem Arbeiter oder einem Landwirt. Da spielt es auch keine Rolle, wer bei welcher Partei ist. „Schützenthemen“ an- und für sich sind politisch, aber nie parteipolitisch! Da gibt es auf Grund der Grundsätze auch einen hohen moralischen Anspruch, den das Schützenwesen erhebt. Und schon aus diesen Positionierungen heraus gehört auch ein modernes Schützenwesen zu den Grundpfeilern eines modernen

Tirols. Wie immer dieses Land in Zukunft aussehen wird. Und da stellt sich aber die Frage:

Was heißt „ein modernes Schützenwesen“?

► Das Wort „modern“ beinhaltet immer den Anspruch, mit der Zeit mitzugehen. Das bedeutet in unserer schnelllebigen Zeit vor allem, sich den modernen Methoden der Kommunikation anzupassen. Neben unserer neuen Bundeshomepage bedeutet dies aber auch, andere Formen der Kontaktnahme zu nutzen, sei es „Facebook“, „Twitter“ oder ein eigener „Chatroom“, den ich Tirol weit bevorzugen würde. Man muss sich den Herausforderungen auf diesem Gebiet immer wieder stellen und nicht hinten bleiben.

► „Modern“ sein heißt aber auch, die Anliegen, Ziele und Ideale der Jugend zu verstehen. Junge Menschen denken immer in anderen

Kategorien, sie denken „freier“ und „unabhängiger“. Sie lieben die Musik ihrer Zeit und sind wesentlich „sensibler“ als ältere Menschen. Sie sind noch unverbraucht und nicht abgestumpft! Wie drückt es doch ein altes Sprichwort so schön aus:

„Wer mit 20 nicht radikal ist, hat kein Herz! Wer mit dreißig noch immer radikal ist, hat keinen Verstand!“

Aber junge Menschen suchen Halt, sie suchen Kameradschaft und sie suchen einen „begehbaren Weg“ für ihr Leben. Ein „modernes“ Schützenwesen nützt diese positiven Fähigkeiten und Ansprüche der Jugend und bleibt somit lebendig und Zeitnah.

► „Modern“ sein heißt aber auch, die Zeichen der Zeit zu erkennen. Und da haben wir Schützen auch eine regulierende Aufgabe. Wenn es heute z. B. als „Modern“ erscheint, nur mehr lose Partnerschaften zu führen oder Lebensabschnittspartner zu haben, dann muss man dem entgegentreten. Eine funktionierende Gesellschaft braucht funktionierende Untereinheiten. Und das sind einmal die „Familien“ und die „Ehe“ als deren kleinste Keimzelle. In einer Partnerschaft heißt es immer, Verantwortung zu übernehmen. „Lebenslange“ Verantwortung für den Ehepartner, aber auch für die Kinder bzw. Eltern. **Partnerschaft beruht auf Verlässlichkeit und Vertrauen.** Auch im Alter muss der Partner merken, dass man für ihn da ist. Alle losen Formen des Zusammenlebens entsprechen diesen Grundvoraussetzungen nicht! Da zahlt immer ein Partner drauf und leider ist dies meistens die Frau.

► Aber auch einer falsch verstandenen „Globalisierung“ kann das Schützenwesen etwas entgegensetzen! „Modern“ in diesem Zusammenhang kann es nur sein, wenn „gewachsene“ kulturelle Einheiten im gegenseitigen Respekt voreinander und im Wissen um das „Anderssein“ des Anderen näher zusammenrücken.

Der Mensch braucht seine „Kultur“, er braucht „Gemeinschaft“, er braucht „Traditionen“, er braucht also „seine Wurzeln“. Wobei wir jetzt an das heurige Jahresmotto des Bundes der Tiroler Schützenkompanien anklopfen:

„Gemeinschaft und Tradition“. Ganz wichtige Voraussetzungen für eine funktionierende Gesellschaft, ganz wichtig für das „Heranwachsen“ unserer Kinder, liebe Freunde!

► Und wenn es heute auch scheinbar „modern“ gemacht wurde, den allgemeinen „Wehrdienst“ in den Dreck zu ziehen, so müssen wir Schützen als paramilitärische Einheit hier „aufschreien“ und ebenfalls regulierend eingreifen. „Disziplin“ und „Gehorsam“ zu lernen, den Umgang mit der Waffe zu üben, das gehört einfach zur Grundausbildung eines jeden gesunden Mannes. Das ist auch Lebensschulung für den weiteren Lebensweg und erleichtert ungemein den Umgang mit Vorgesetzten und mit hierarchischen Strukturen!

Ein „modernes“ Schützenwesen als Eckpfeiler einer „positiven“ Zukunft unserer Heimat Tirol ist aber auch eine große Herausforderung!

Wie wird dieses zukünftige Tirol ausschauen, wo wird es seine Grenzen haben?

Unser Grundsatz von der „geistig, kulturellen Landeseinheit“ in den Grenzen vor 1918 gibt uns hier einiges vor: Allerdings kann sich diese Landeseinheit nur Schritt für Schritt zurück entwickeln. 100 Jahre Geschichte kann man nicht von heute auf morgen „vergessen“ machen. Und unser erster Schritt muss es sein, diese „Europaregion Tirol“ mit Inhalt zu erfüllen. Der neue Verein „Tiroler Schützen“ ist ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg in eine positive Zukunft. Wenn die Schützen und Marketenderinnen aber auch in anderen Bereichen zusammen-wachsen, zusammenfinden, dann entwickelt sich diese ureigenste alte Tiroler Identität von Ala bis Kufstein. Brücken bauen z. B. zwischen unseren Wirtschaftstreibenden Kameraden, Grenzen abbauen, vor allem in unseren Köpfen, sich der Zukunft stellen, dann sind wir **„Mitarchitekten“** eines lebendigen, lebensfähigen, stolzen Landes Tirol!

Wir kennen die Geschichte und die Geographie unserer Heimat. Wir haben die Aufgabe, dieses Wissen weiterzugeben, Kindern und Migranten ein Verständnis von „Tirol“ zu vermitteln, damit sich jeder hier wohlfühlt, hier Wurzeln schlagen kann, hier mit Recht sagen kann: „Hier bin ich zu Hause“.

Und jetzt muss ich aus Zeitgründen meinen Vortrag beenden, obwohl es noch so vieles zu diesem Thema zu sagen gäbe!

Ich wünsche der heutigen Veranstaltung noch einen weiteren positiven, informativen und geselligen Verlauf und euch allen ein schönes, kameradschaftliches, aber auch unterhaltsames Schützenjahr 2012!

Schützen Heil,
Christian

Mjr. Pockenauer: Herzlichen Dank für das Referat und deinen treffenden Aussagen!

Zu TO-Punkt 8:

Hptm. Wörgötter:

Verehrte Ehrengäste, liebe Schützenkameraden!

Ich gebe euch einen kurzen Umriss über den Ablauf des heurigen Bat.-Festes bei uns in St. Ulrich a.P.

Termin: 15. – 17. Juni 2012

Wie allgemein bekannt gab es einige Verwirrung bezüglich des Termins, da am Sonntag 17. Juni in vielen Orten die Herz-Jesu-Prozession abgehalten wird. Ich darf mich bei allen Kompanien bedanken die sich trotz der Herz-Jesu-Prozession angemeldet haben. In einigen Orten wurde die Prozession auf Freitag vorverlegt.

Festprogramm:

Freitag 15. Juni

20:00 Uhr Heldenehrung mit Kranzniederlegung bei der Pfarrkirche, Einmarsch der Musikkapelle St. Ulrich a.P., der Ehrenkompanie „Johann Jakob Steiner Schützen Waidring“, den Fahnenabordnungen der Kompanien des „Wintersteller Bataillons“ sowie der örtlichen Vereine

Ab 21:00 Uhr Tanz und Unterhaltung mit den „Zillertaler Gipfelstürmer“ im Festzelt

Samstag 16 Juni

20:00 Uhr Festkonzert der „Musikkapelle Kirchdorf in Tirol“

Ab 22:00 Uhr Tanz und Unterhaltung mit „SASO AVSENIK und seinen Oberkrainern“

Sonntag 17. Juni

10:00 Uhr Feldmesse und Festakt

11:30 Uhr Festumzug der Schützenkompanien, Musikkapellen und der heimischen Vereine

Ab 12:30 Uhr Unterhaltung mit den „Kaiser Musikanten“

Bei der Gedenkfeier am Freitag nehmen bereits St. Johann, Westendorf und Brixen in Kompaniestärke teil. Am Sonntag nehmen 4 Musikkapellen und ca. 40 Kompanien und Abordnungen teil.

Wir freuen uns auf ein tolles Fest und schönes Wetter. (bei Schlechtwetter findet die Feldmesse im Festzelt statt)

Danke für das Vertrauen und das wir das Bat.-Fest durchführen dürfen!

Vize-Bgm. Ernst Pirnbacher:

Sehr geehrte Ehrengäste, sehr geehrte Damen und Herren, es ist für mich eine große Freude, euch als Vertreter der Gemeinde St. Ulrich a.P. hier in unserem schönen Kultur- und Sportzentrum zur Bataillonsversammlung des Winterstellerbataillons begrüßen zu dürfen. Gerne stelle ich auch meine Gemeinde St. Ulrich a.P. kurz vor:

Zur Geschichte: Die Gegend um den Pillersee war seit Ende des 11. Jahrhundert im Besitz des Klosters Rott am Inn (nördlichen von Rosenheim). Erste Urkundliche Erwähnung erfolgte am 30. März 1151 durch Papst Eugen III. Bei der Erwähnung der Pfarrkirche zum Heiligen Ulrich hat es sich zweifellos um die Ursparre der Gegend gehandelt, da alle anderen Kirchen wie St. Jakob, Hochfilzen und Fieberbrunn als Filialkirchen bezeichnet wurden.

Die Bauern in der Gegend waren leibeigen und in ihrer Freiheit stark eingeschränkt. Nach Aufhebung des Kloster Rott im Jahre 1803 wurde die Hofmark Pillersee dem Landgericht Kitzbühel eingegliedert. 45 Jahre danach wurden die Bauern Eigentümer ihrer Güter. Erwähnenswert ist auch die Adolari Kirche. Das heute für Hochzeiten und Andachten sehr beliebte Kirchlein mit dem seltenen Patrozinium ist als kulturelles Kleinod weit über die Landesgrenze bekannt.

Das Gemeindegebiet hat eine Größe von 5.201 ha und besteht zu 48% aus Wald, zu Großteil jedoch nur geringen Nutzwert, 28 % Wiesen, Almen, landwirtschaftliche Nutzung 24 % unproduktive Flächen (Felsen usw.)

St. Ulrich hat derzeit 1.653 Einwohner mit Hauptwohnsitz und ca. 385 mit Zweitwohnsitz. Neben 49 landwirtschaftlichen Betrieben gibt es 24 Gewerbeunternehmen (Latschenbrennerei, Sägewerke, 4 Tischlereien, 2 Transport, und Schotterunternehmen usw. sowie 12 Gastronomiebetriebe

Touristisch sind wir im Verband Pillerseetal mit insgesamt 12.350 Gästebetten und 907.000 Nächtigungen, davon hat St. Ulrich a.P. 1.700 Gästebetten und 180.000 Übernachtungen. Neben der Bergbahn stehen Einrichtungen wie das Hallenbad mit Saunaaanlage, ein gut markiertes Netz von Winter- und Sommerwanderwegen, ca. 20 km Langlaufloipen, Mountainbikestrecken, eine Eisbahn, Tennisplätzen und nicht zuletzt unser gemeindeeigener See mit verschiedenen Erholungsmöglichkeiten wie Fischen, Baden, Bootfahren usw. zur Verfügung.

Mjr. Pockenauer:

Ich bedanke mich bei Wolfgang für die Vorstellung des Ablaufes des Bat.-Festes 2012 und bei Vize-Bgm. Pirnbacher für die Vorstellung der Gemeinde St. Ulrich sehr herzlich.

Ich wünsche euch ein gutes Gelingen!

Ich bedanke mich auch bei den Kompanien für ihr kameradschaftliches Entgegenkommen (w/Herz-Jesu-Prozession)

Zu TO-Punkt 9:

☒ Bat.-Schiessreferent:

Stefan Wörgötter:

Guten Abend! Die Ergebnisliste des Bat.-Schiessens 2011 ist den Kompanien bereits zugegangen. Die Preisverteilung findet aber wie üblich erst bei der Bat.-JHV statt. Es war ein Doppelschiessen: beim Landlibellschiessen haben 119 Teilnehmer geschossen (es gab 89 Goldene, 16 Silberne und 12 Bronzene Medaillen) Beim Bat.-Schiessen gab es eine erfreuliche Beteiligung von 13 Kompanien mit 21 Mannschaften bzw. 77 Schützen)

Ergebnis:

1. Fieberbrunn I	mit 256 Ringe
2. Pillersee I	mit 252 Ringe
3. Kitzbühel I	mit 250 Ringe
4. Kössen I	mit 250 Ringe
5. Brixen I	mit 239 Ringe

Einzelwertung:

1. Salvenmoser Hans, Kitzbühel	mit 93 Ringe
2. Walzl Leo, Fieberbrunn	mit 91 Ringe
3. Haller Othmar, Westendorf	mit 90 Ringe
4. Engel Andreas, Kitzbühel	mit 87 Ringe
5. Harasser Manfred, Fieberbrunn	mit 86 Ringe

Ich gratuliere den Preisträgern und bedanke mich für die rege Teilnahme.

Mjr. Pockenauer: Ich darf mich den Gratulationen anschließen und bedanke mich beim Bat.-Schiessreferenten sehr herzlich für seine Arbeit.

Zu TO-Punkt 10:

Bezirkshauptmann Dr. Michael Berger:

" Geschätzte Ehrengäste, leitende Schützenfunktionäre, Marketenderinnen, Schützenkameraden!

Ich bedanke mich sehr herzlich für die Einladung. Ich hätte mir nicht gedacht, dass es bei der Versammlung auch um Schwerpunktthemen wie Internet, Intranet und Facebook geht.

Das Notebook neben der Schützenfahne sagt sehr viel aus.

Laut den Tätigkeitsberichten hat sich im letzten Jahr sehr viel abgespielt. Das "Highlight" war natürlich euer Bat.-Fest der anderen Art. Es war eine tolle Veranstaltung. Es mussten aber auch unzählige Stunden von euch dafür eingesetzt werden.

Ich danke allen für euren Einsatz.

Wichtig ist, dass leitende Schützenfunktionäre das Schützenwesen in besonnener Art und Weise nach außen tragen!

Ich wünsche euch für das kommende Schützenjahr alles Gute."

Mjr. Pockenauer: Danke für deine Worte. Ich schließe aber gleichzeitig die Bitte an, dass wenn wir bei der BH anklopfen (w/Veranstaltungen, Straßensperre etc.) auch weiterhin ein offenes Ohr finden!

Obltn. Trixl, Österr. Bundesheer:

"Werter Bezirkshauptmann, Ehrengäste, Marketenderinnen, Kameraden!

Wir zwei nehmen heute in Vertretung von Obstltn. Pfeifer, Kdt. Jägerbat 24, an der Versammlung teil. Ich soll Pfeifer entschuldigen und er lässt alle recht herzlich grüßen. Ich möchte euch zu den gewaltigen Sachen, sei es Traditionspflege oder neue Medien, gratulieren. Ihr seid in der Öffentlichkeit stark vertreten.

Schützen und Bundesheer sollen auch weiterhin in Symbiose leben.

Ich danke nochmals für die Einladung. Ein Danke auch dass ihr zu unseren Veranstaltungen kommt (Angelobung etc.).

Ich möchte in eigener Sache noch zwei Termine bekannt geben:

29. und 30. Juni - Garnisonsschiessen am Rummlerhof;

28. Juli - Sommernachtsfest unter dem Motto "Tracht trifft Uniform".

Schützen-Heil!"

Mjr. Pockenauer: Danke für die Grußworte. Ist der Termin für die Angelobungsfeier des Jäg.Bat. 24 in Jochberg schon bekannt?
Laut Ltn. Strobl findet diese am Freitag, 28. September 2012 statt.
Hier werden wir in alter Tradition wieder einen Fahnenblock des Bataillons stellen.

Viertelkommandant BMjr. Hans Steiner:

"Hohe Vollversammlung, geschätzte Ehrengäste, Bezirkshauptmann, Marketenderinnen, Offiziere des Österr. Bundesheeres, Offiziere und Vertreter der Kompanien des Wintersteller-Bataillons!

Wintersteller war ein Freiheitskämpfer mit Verantwortung der in die Geschichte eingegangen ist. Heute sind die Verantwortlichen der Kompanien anwesend. Verantwortung heißt viel Einsatz und viel Arbeit! Jede Funktion muss erfüllt und ausgeführt werden. Ich bin stolz auf die Funktionäre, Marketenderinnen und Schützenkameraden die ihre Arbeit mit so viel Idealismus leisten. Ich bin aber auch stolz über eure Leistungen in Gemeinde, Bataillon und Viertel.

Bei der Ausrückungsstärke haben wir jedoch Aufholbedarf!!

Es muss uns gelingen die Jungen wieder mehr für das Tiroler Schützenwesen zu begeistern. Hier sind wir alle gefordert!

Wir werden heuer sicher wieder ein schönes Bat.-Fest in St. Ulrich haben. Rücken wir geschlossen und stark zu "unserem" Fest aus!

Andere Organisationen beneiden uns um unser Einstehen.

Das heurige Jahresmotto lautet: "GEMEINSCHAFT + TRADITION"
Gemeinschaft braucht man – ebenso die Tradition!

"Es darf nicht unser Ziel sein, die überkommene Asche zu hüten, sondern es muss uns gelingen, das lodende Feuer der traditionellen Weiterentwicklung aufrecht zu erhalten."

Mjr. Pockenauer: Danke für deine anerkennenden aber auch mahnenden Worte.
Appell an euch: wirkt darauf ein dass wieder mehr Kameraden ausrücken!!!

Zu TO-Punkt 11:

Mjr. Pockenauer: Anträge sind keine eingelangt!

Rothmüller: Ich habe es für nicht gut gefunden dass vom Bataillon kein Appell ergangen ist zur Teilnahme an der Beerdigung von Otto von Habsburg in Wien. Ich hätte mir hier mehr erwartet. War für mich bedauerlich.

Mjr.Pockenauer: Die Einladung ist vom Bund an alle Kompanien ergangen, daher habe ich von Seiten des Bataillon nichts mehr getan!

Georg Pendl: Mit ist beim letztjährigen Bat.-Fest in Kitzbühel beim Festumzug aufgefallen dass wir keinen Bat.-Kdt. oder zumindest einen Vertreter samt 2 Marketenderinnen an der Spitze gehabt haben!
Es würde sicher ein anderes Bild machen. Wenn der Bat.-Kdt. selber nicht an der Spitze mitmarschieren kann soll zumindest jemand beauftragt werden!

Mjr.Pockenauer: nehme dies zur Kenntnis;

Hans Kowatsch: nach viel Negativem – jetzt etwas Positives! Wie bereits bei meinem Referat versprochen bitte ich jetzt die Kompanien die DVD mit der Bat.-Chronik bei mir abzuholen.

Hinterholzer: Werte Vollversammlung! Nachdem wir jetzt die DVD`s bekommen haben, glaube ich dass es an der Zeit ist unseren Pressereferenten Hans Kowatsch zu gratulieren zu diesem seinem Werk. Es war dies sicher eine gigantische Arbeit. Im Namen aller einen herzlichen DANK für diese tolle Arbeit!

Mjr. Pockenauer: Die Digitalisierung der Bat.-Chronik kostet lt. Hans Kowatsch € 1.600,--. Das Land Tirol hat auch hier einen Zuschuss von € 1.000,- zugesichert.

Mjr. Pockenauer:

Wie bei uns Brauch werden wir Schützen die Versammlung mit der Landeshymne beschließen.

„Schützen-Heil“

Die Versammlung schließt mit dem Andreas-Hofer-Lied um 22.15 Uhr.

St. Ulrich a.P., 13. April 2012

Der Bat.-Schriftführer:

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Armin Jerg'. The signature is written in a cursive style with a large, sweeping initial 'A'.



Bund der Tiroler Schützenkompanien

NEUE MEDIEN

TECHNIK NUTZEN
TRADITION BEWAHREN

INTERNET PROJEKT INTRANET

MJR. MAG. HARTWIG RÖCK
BBO



Bund der Tiroler Schützenkompanien

**INFORMATION =
eine Führungsaufgabe**

- Medienarbeit
- Aus- und Weiterbildung
- Meinungsbildung
- „tägliche“ und laufende Kommunikation





Bund der Tiroler Schützenkompanien • Brixner Straße 2/1 • A-6020 Innsbruck Email schreiben | Impressum | Kontakt

Bund der Tiroler Schützenkompanien

STARTSEITE
AKTUELLES
ORGANISATION
SERVICE
BEREICHE
Suchbegriff...

TERMINE

SA 17.03.2012
09:00 Bundesausschuss
Frühjahr 2012

SA 28.04.2012
12:00 Landesjungschützenschi
eßen 2012 in Imst

SA 28.04.2012
15:30 Bundesversammlung des
Südtiroler Schützenbundes 2012

Bundesausschuss-Sitzung 2012 des BTSK



Kommenden Samstag, den 17. März findet die Bundesausschuss-Sitzung des Bundes der Tiroler Schützenkompanie in Wilten statt.

Jungschützenbetreuerseminar

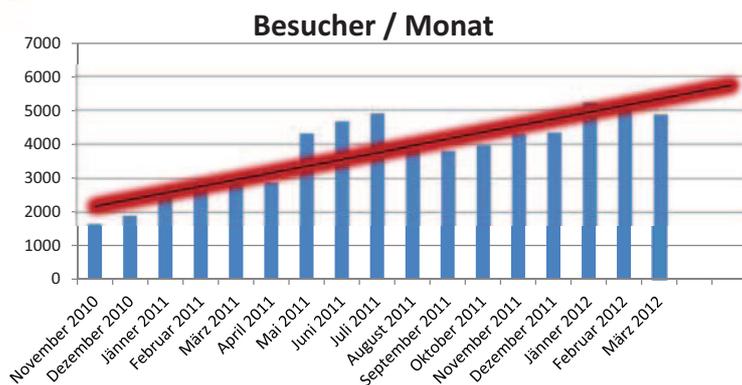


Anlässlich des bevorstehenden Landesjungschützenschießens 2012 trafen sich die Betreuer aus allen Landesteilen in Imst.

Tiroler Schützenzeitung in "neuem Gewand"

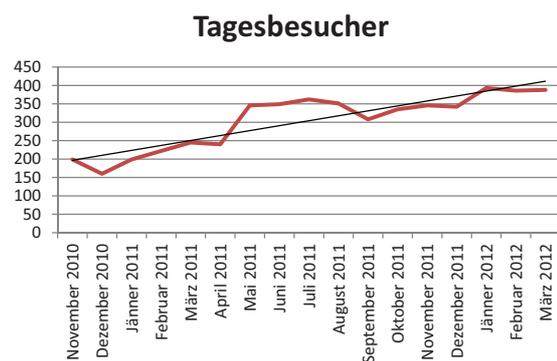
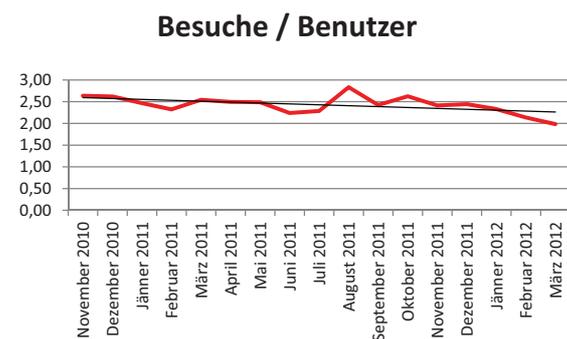


Zum 35 jährigen Bestehen der Tiroler Schützenzeitung erscheint die nächste Ausgabe mit einem neuen Layout.



bisheriges Hoch im Jänner 2012 mit 12.205 Besuchen im Monat, von 5.250 Computern erfolgten durchschnittlich 393 pro Tag

höchster Tagesbesuch bisher am 16. Mai 2011: 596





seit 9. November 2010 Online gegangen
 09.11.2010: 106 Einträge, ca. 400 Mediendateien im System
 04.11.2011: 598 Einträge, 2034 Mediendateien
 15.03.2012: 817 Einträge, 2591 Mediendateien
 13.04.2012: **857 Einträge, 2742 Mediendateien**
 ca. 5.200 verknüpfte Bilder (Picasa, Flickr, usw.)

	INB's	% inaktiv	aktiv	Einträge	Einträge % HP	Medien	Medien % HP	Einträge / erste 5	Medien / erste 5
Oberland	47	68%	15	241	29%	797	31%	67%	80%
Osttirol	34	65%	12	77	9%	284	11%	53%	57%
Mitte	75	53%	35	181	22%	712	27%	64%	66%
Unterland	7	29%	5	117	14%	342	13%	100%	100%
Bund	4	0%	4	201	25%	456	18%	100%	100%
	167		71	817	100%	2.591	100%		



INTERNET

von lat. *inter* für „zwischen, inmitten“
 Verbindung zwischen Computern und Rechnernetzen
 per Definition von der inhaltlichen sowie technischen Seite
grundsätzlich öffentlich.

INTRANet

von lat. *intra* für „innerhalb“
 nutzt die selbe Technik, ist aber
 im Gegensatz zum Internet
nicht öffentlich!

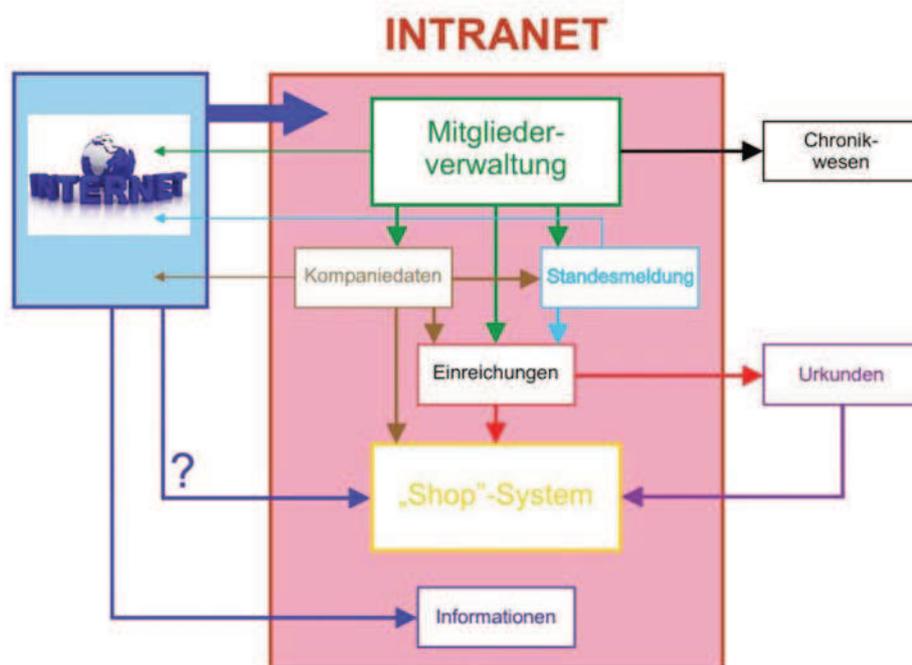




- Bestell- und Shopsystem
- zentrale Mitgliederkartei (Internetdatenbank)
- Einreichungen für Auszeichnungen
- SMS-Verständigung über Computer / Abrechnungspool
- diverse Datenschnittstellen (z.B. Richtung Homepage)
- automatische Standesmeldung
- Verwaltungstools für Kompanien, Bataillone, Regimenter, Viertel und v.a. Bundeskanzlei
- zentrale Anmeldung für Veranstaltungen

Beschluss Bundesleitung 1.3.2010

**Bericht und Beschluss Bundesausschuss
17.03.2012 – Kosten / Finanzierung
(mehrheitlich)**





Bund der Tiroler Schützenkompanien

STARTSEITE AKTUELLES ORGANISATION SERVICE BEREICHE

TERMINE

FR 13.01.2012
Wien Youth Olympic Games 2012 in Venedig

SA 28.01.2012
20:00 Schützenfest

Mit viel Schwung in die...

Der Jahresanfang ist die beste Zeit, um die Ziele für das kommende Jahr zu setzen. Ein weiteres wichtiges Element ist die Planung der nächsten Schritte. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Kommunikation mit den Schützen. Schützenkompanien sind in der Regel sehr aktiv und engagiert. Schützenkompanien sind in der Regel sehr aktiv und engagiert.

Schützenjugend bei...

Der 17. Dezember ist ein wichtiger Tag für alle Schützen und Schützenjugend. Der 17. Dezember ist ein wichtiger Tag für alle Schützen und Schützenjugend.

Bund der Tiroler Schützenkompanien

Willkommen beim Intranet des Bundes der Tiroler Schützenkompanien

Das Intranet des Bundes der Tiroler Schützenkompanien ist ein wichtiges Instrument für die Kommunikation und die Zusammenarbeit aller Mitglieder. Es bietet eine zentrale Plattform für die Kommunikation und die Zusammenarbeit aller Mitglieder. Es bietet eine zentrale Plattform für die Kommunikation und die Zusammenarbeit aller Mitglieder.

NETZ / GEMEINSCHAFTEN

Suchfunktion

Suchen

Bund der Tiroler Schützenkompanien

Intranet Systemverwaltung

Kompanie Pettnau
Bataillon Pitztal
Regiment Oberinntal
BLIND
ADMINISTRATOR

Persönliche Einstellungen
System

Einrichtungen
Einstellungen
Zugriffsrechte
Konten
Medienbibliothek

Anmeldungen
Datenbank
E-Mail

Bund der Tiroler Schützenkompanien

Bataillon Pitztal

Kompanie Pettnau
Bataillon Pitztal

Persönliche Einstellungen

Verwaltung
Auszeichnungen
Anmeldungen
Die Verwaltung
Shop
Kommunikation
Informationen
Veranstaltungen

Regiment Oberinntal
BLIND
ADMINISTRATOR



Schützenkompanie Pettnau - Mitgliederverwaltung
Lt. BAUER Johannes, Schriftführer

Personendaten Kontakt Daten Mitgliedschaft Funktionen Ränge

Schießergebnisse Auszeichnungen Ausrüstung Medien

Spitzname: Bergl Hausname: Berglers

lediger Name: _____ Beruf: Architekt

PLZ: _____ Ort: _____

Straße / Hnr.: Bruggfeldweg 9 Tel. Privat: +43 5442 68181

Tel. Beruf: +43 5442 68181 Handy: +43 664 82039393

Fax: +43 5442 68181-81 eMail 1: info@berglers.com

Website: http://www.berglers.com eMail 2: info@berglers.com

Bemerkungen: Josef Berger schätzt besonders ein gutes Sch...

Abo Schützenzeitung

Speichern

Schützenkompanie Pettnau - Mitgliederverwaltung
Lt. BAUER Johannes, Schriftführer

Personendaten Kontakt Daten Mitgliedschaft Funktionen Ränge

Schießergebnisse Auszeichnungen Ausrüstung Medien

Familiennamen: Bauer Vorname: Johannes

akt. Titel: Dr. 2. Vorname: Bernhard

Geburtsdatum: 14.01.1945 Geburtsort: St. Johns in Tirol

PLZ: 6874 Geschlecht: männlich weiblich

Ort: Pettnau

Speichern

Schützenkompanie Pettnau - Mitgliederverwaltung
Lt. BAUER Johannes, Schriftführer

Personendaten Kontakt Daten Mitgliedschaft Funktionen Ränge

Schießergebnisse Auszeichnungen Ausrüstung Medien

Hinzufügen von Mitgliedschaften bei der Kompanie Pettnau

Art der Mitgliedschaft: Kompanie Von: 01.01.2011 Bis: 01.08.2011

Bestehende Mitgliedschaften

Art der Mitgliedschaft	Mitglied bei	Mitglied von	Mitglied bis	Schützen
Aktives Mitglied	Kompanie Pettnau	18.01.1988	22.12.1976	Schützen
Aktives Mitglied	Kompanie Pitztal	20.12.1976	17.12.1983	Schützen
Aktives Mitglied	Kompanie Pettnau	17.12.1988	03.02.2004	Schützen
Unterstütztes Mitglied	Kompanie Pettnau	03.02.2004		Schützen



Shop des Bundes der Tiroler Schützen

BEKLEIDUNG

Zu den Kategorien

- Kompanie Pettneu
 - Mitgliederübersicht
 - Neues Mitglied anlegen
 - Standesmeldung 2011
 - Übersicht Funktionen
 - Übersicht Range
 - Richtlinien Download
 - Auszeichnung melden
 - Übersicht Eingaben
 - Shop der Tiroler Schützen
 - Forderansuchen Land Tirol
 - Mitglied verstorben
 - Historische Mitglieder
-
- Bezirk Landeck
 - Freigabe von Auszeichnungen

Damen T-Shirt - Made in Tirol



Farbe schwarz, Größe M
Das TShirt mit der Aufschrift made in Tirol ist in bester Baumwolle mit Aufdruck im Siebdruck gefertigt. Hohe Qualität zum niedrigen Preis.

Stückpreis: EUR 23,00

1 Stück

Damen T-Shirt - Planet Tirol



Farbe weiß, Größe M
Das TShirt mit der Aufschrift made in Tirol ist in bester Baumwolle mit Aufdruck im Siebdruck gefertigt. Hohe Qualität zum niedrigen Preis.

Stückpreis: EUR 21,00

1 Stück

Damen T-Shirt - Made in Tirol



Farbe schwarz, Größe M
Das TShirt mit der Aufschrift made in Tirol ist in bester Baumwolle mit Aufdruck im Siebdruck gefertigt. Hohe Qualität zum niedrigen Preis.

Stückpreis: EUR 23,00

1 Stück

Produktsuche

Suchbegriff

Warenkorb

6 x Jungschützen-Schieß...	EUR 33,00
4 x Schützenachur	EUR 22,00
2 x Jungschützen-Ehrenzeichen	EUR 19,00
1 x Andreas-Hofer-Medaille	EUR 22,00
3 x TShirts Tiroler Adler, XL, rot	EUR 99,00
Parfo	EUR 5,00
EUR 200,00	

Schützenkompanie Pettneu
zh. Peter Müller
Bruggenweg 19
A-6555 Pettneu

Zahlung per Bankeinzug



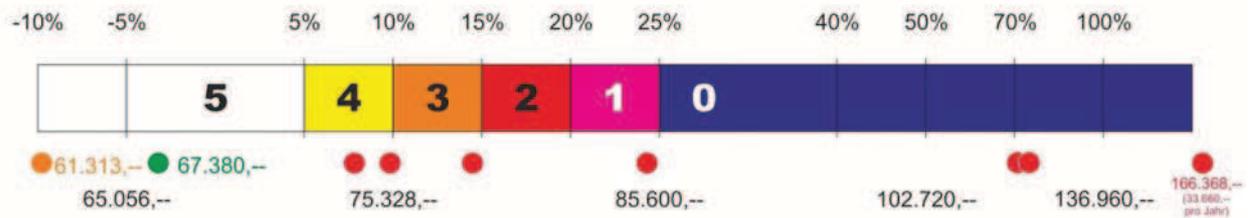
Schützenkompanie Pettneu

Freigabe von Auszeichnungen

Als Bezirks-Administrator bist Du berechtigt, Auszeichnungen, die von untergeordneten Organisationen beantragt wurden, freizugeben.

- Kompanie Pettneu
- Mitgliederübersicht
- Neues Mitglied anlegen
- Standesmeldung 2011
- Übersicht Funktionen
- Übersicht Range
- Richtlinien Download
- Auszeichnung melden
- Übersicht Eingaben
- Shop der Tiroler Schützen
- Forderansuchen Land Tirol

Auszeichnender	Art der Auszeichnung	Auszeichnung in	Beschlussfassung	Verleihung		
Schmid Richard, Pettneu	Andreas-Hofer-Medaille	-	14.10.2010	13.09.2011	mehr	
Berger Andreas, Tösens	Haspinger-Medaille	-	12.10.2010	13.09.2011	mehr	
Jörg, Georg, Innsbruck	Verdienstmedaille	Silber	19.01.2011	10.08.2011	mehr	
Graf, Johann, St. Johann	Verdienstmedaille	Silber	20.01.2011	10.06.2011	mehr	
Berger, Johannes, Lienz	Verdienstmedaille	Bronze	30.03.2011	10.10.2011	mehr	



KOSTEN

- Entwicklungskosten gesamt brutto € 67.380,--
 - Schulungsaufwand in 2 Jahren (geschätzt) € 8.000,--
 - jährliche Kosten für Gesamtprojekt (ab 2013) € 4.500,--
- Gesamtkosten bis Ende 2013 ~ € 80.000,--**



FINANZIERUNG 1 - gesicherte Zahlen

- Sicherstellung Mittel Land Tirol
(Mittel waren für 2011 budgetiert, Förderungen konnten wegen zu geringer nachweisbarer Kosten durch die Kompanien nicht ausbezahlt werden – **Geld wäre verloren gewesen!!**
(Korrekturinfo BGF Mjr. Kurt Mayr 27.3.2012) € 15.000,--
- zusätzliche Mittel nach Gespräch
Landeshauptmann 15.12.2011 € 10.000,--



FINANZIERUNG 2 – noch in Veränderung

- Zusätzliche Erträge durch Mehrverkäufe im Shopsystem (~ 10%) € 5.000,-- / Jahr
- Kostenbeteiligung TLSB – noch nicht verhandelt € 20.000,--
- Jährliche Kosten / Kostenteilung TLSB 50% € 2.250,--

- **einmaliger Beitrag der Kompanien max. € 28.478,--**
für jeden Aktiven (Schützen, Jungschützen Marketenderin)
bis zu € 2,00 / Aktiven

gem. Standesmeldung 2011 (14.239 / 11.687 S, 1.556 JS, 996 M)
lt. Beschluss Bundesausschuss vom 17. März 2012



Zeitplan INTRANET

- **März 2012 – Auftragsvergabe**
- ab Mitte April 2012 – Information Bataillone und Kompanien
- Anfang Mai 2012 – Berechtigungssystem, Datenbankdesign, grafisches Konzept, Layout Eingaben
- Ende Juni 2012 – Beginn Testbetrieb / Dateneinspielungen
Beginn Schulungen
- Anfang September 2012 – volle Funktionsfähigkeit / Intensivierung
Schulungen und Kurse - flächendeckend
- **ab Anfang Dezember 2012 Fertigstellung , VOLLBETRIEB**



INFORMATION = eine Führungsaufgabe

- Medienarbeit
- Aus- und Weiterbildung
- Meinungsbildung
- „tägliche“ und laufende Kommunikation



INFORMATION = TÄGLICHE KOMMUNIKATION

- diese Veränderungen bedeuten eine **Herausforderung!**



- andere Sprache
- alles ist sehr viel schneller geworden
- Gefahr der Oberflächlichkeit
- hin zu mehr Technik
- für die Jugend selbstverständlich





INFORMATION = TÄGLICHE KOMMUNIKATION



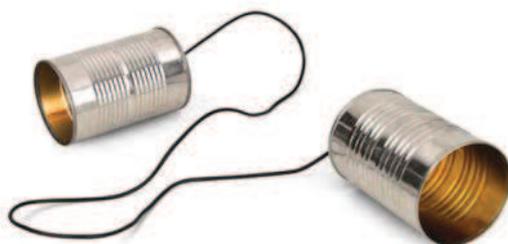
- seit ca. 8 Monat im facebook
- „Pilotprojekt“
- seit Anfang des Jahres bei 5.000 Freunden limitiert



INFORMATION = TÄGLICHE KOMMUNIKATION



- der Herausforderung stellen!
- wer sich verweigert, ist „out“
- ohne aktuelle Information in beide Richtungen ist Führung nicht möglich
- Kommunikation darf durch die Wahl der Mittel **keine Generationenfrage** werden





INFORMATION =

Führungsverantwortung



www.tiroler-schuetzen.at

Information ist Führungsverantwortung

**Danke
für Eure Mitarbeit!**